

LUZERN



Externe Evaluation

Schule Hübeli Emmen

Februar 2022

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

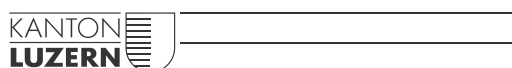
Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Hübeli Emmen

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Primarschule Hübeli zeichnet sich aus durch vielfältige und traditionsreiche Anlässe, welche zur Förderung der Schulgemeinschaft und zur Pflege der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden. Die Mitwirkung der Lernenden und der Erziehungsberechtigten ist an der Schule verankert und wird aktiv wahrgenommen. Mit klaren Organisationsstrukturen und positiven Beziehungen fördern die Lehrpersonen eine effiziente Nutzung der Lernzeit sowie eine angenehme Lernatmosphäre. Der Schulleitungswechsel ist gut gelungen.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung ist im Schulhaus präsent. Sie hat eine klare Vorstellung der nächsten Entwicklungsziele und richtet ihre Vorhaben danach aus. Das Vereinen der Lehrpersonen auf gesamtschulische Vorhaben ist zuweilen herausfordernd. Die Verteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten ist strukturiert geregelt und detailliert festgehalten. Die Schulleitung fordert Verbindlichkeiten ein und wirkt auf eine stärkere Selbstverpflichtung der Lehrpersonen hin. Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist an der Schule klar erkennbar. Daten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung werden regelmässig eingeholt und die Einbettung von Entwicklungen in den Qualitätskreislauf ist insgesamt ersichtlich. Die Schulleitung nimmt Veränderungsbedarf wahr, bindet die Lehrpersonen ein und übergibt ihnen Gestaltungsfreiraum. Teilweise erfolgen Veränderungen jedoch eher kurzfristig und noch weniger gezielt begleitet. Die interne Kommunikation gestaltet die Schulleitung transparent und wertschätzend. Die Information der Eltern und der Öffentlichkeit wird mit der «Hübeli-Info» und der aktuell gehaltenen Website angemessen wahrgenommen.

Zusammenarbeit gestalten

In den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen arbeiten die Lehrpersonen zielorientiert und strukturiert zusammen. Eine systematische und fundierte Reflexion der Zusammenarbeit findet jeweils Ende Schuljahr statt. Die Lehrpersonen gestalten ihre Zusammenarbeit in hohem Masse verlässlich und verbindlich. Im Team pflegen sie einen respektvollen Umgang miteinander und unterstützen sich gegenseitig. Insbesondere im Klassenteam arbeiten die Lehrpersonen eng zusammen und verantworten die Förderung der Lernenden gemeinsam. Mit weiteren Fachpersonen ist die Zusammenarbeit bedarfsgerecht ausgestaltet.

Unterricht entwickeln

Die Lehrpersonen reflektieren ihren Unterricht zumeist situativ und weniger kriteriengeleitet. Feedbacks werden eingeholt und standardisierte Tests eingesetzt, jedoch noch weniger zur Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt. Inhaltlich orientieren sich die Lehrpersonen beim Austausch über ihren Unterricht an gesamtschulischen Entwicklungsvorhaben. Teilweise erkennen sie die Notwendigkeit, ein gemeinsames Unterrichtsverständnis aufzubauen. Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildungsangebote und orientieren sich dabei an persönlichen Interessen oder fokussieren die Professionalisierung ihres Handelns. Ihre erweiterten Kompetenzen bringen sie noch wenig eigenaktiv ins Team ein.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden haben eine gute Arbeitszufriedenheit, welche insbesondere durch die grosse Unterstützung im Team wie auch durch die angenehme Arbeit mit den Lernenden und den Eltern begünstigt wird. Mit den Zielen der Schule Hübeli identifizieren sich die Lehrpersonen, wobei sie gesamtschulische Entscheide zuweilen kritisch hinterfragen. Ihr Pflichtbewusstsein und ihr grosses Engagement für schulische Aktivitäten ist stark ausgeprägt.

Kompetenzerwerb

Die Lernenden erreichen die vorgesehenen fachlichen Kompetenzen weitestgehend. Eine Herausforderung besteht aufgrund teils fehlender Sprachkenntnisse, wobei der Lernzuwachs unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen gut ist. Die Lernenden verfügen insgesamt über gut ausgeprägte überfachliche Kompetenzen. Personale und methodische Kompetenzen werden zuweilen gezielt gefördert. Die Stärkung ausgewählter sozialer Kompetenzen erfolgt noch weniger koordiniert.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Zufriedenheitswerte der Lehrpersonen sind in allen Bereichen vergleichbar mit jenen der letzten externen Evaluation.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Einschätzungen der Lernenden zu ihrer Zufriedenheit bewegen sich im gleichen Rahmen wie vor sechs Jahren. Nach wie vor am höchsten sind die Zufriedenheitswerte in Bezug auf das Auskommen mit den Lehrpersonen.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Zufriedenheitswerte der Erziehungsberechtigten weichen kaum von jenen der letzten externen Evaluation ab und sind auf einem hohen Niveau stabil.

2 Entwicklungsziel

Interner Wissensaustausch begünstigen

Herleitung. Die Lehrpersonen nutzen schulinterne und -externe Weiterbildungsangebote zur Professionalisierung ihres Handelns. Daraus erworbenes Wissen bringen sie bislang erst teilweise eigenaktiv ins Team ein. Mit der Bearbeitung des Entwicklungsziels soll der gegenseitige Wissensaustausch begünstigt werden.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2024/25 sind an der Schule Strukturen vorhanden, welche den internen Wissensaustausch begünstigen. Im zweiten Semester des Schuljahrs 2022/23 hat ein Austausch zur aktuellen Praxis stattgefunden und es ist festgehalten, wie der Wissensaustausch an der Schule zukünftig gefördert wird (z. B. Gefässe, Inhalte, Rahmenbedingungen). Ab dem Schuljahr 2023/24 werden die definierten Zeitgefässe für den internen Wissensaustausch genutzt. Bis Ende des ersten Semesters im Schuljahr 2024/25 sind die neuen Strukturen sowie deren Wirksamkeit in geeigneter Form überprüft und allfällige Massnahmen zur Optimierung vorgenommen.

Längerfristiges Vorhaben. Längerfristig beabsichtigt die Schule, dass der interne Wissensaustausch zu einer selbstverständlich gelebten Kultur wird und damit zur Qualitätssteigerung der Schule beiträgt.